

Zur Gestaltung größerer Opernkonzerte suchte der „Männergesangverein Solingen-Wupperhof 1812“ von Zeit zu Zeit sangesfreudige Frauen. Erfreulicherweise fanden sich viele Interessentinnen zur Teilnahme bereit, darunter Frauen der eigenen Sänger. So wirkte jeweils ein Frauenchor bei Veranstaltungen am 27. Dezember 1978 und am 14. Dezember 1980 mit. Auch für das Weihnachtsopernkonzert 1989 fanden sich wieder Frauen zusammen, um mit den Wupperhofern zu proben. Es waren stets frohe Stunden des gemeinsamen Singens, die zu erfolgreichen Konzerten führten.



*Opernkonzert der Wupperhofer mit dem „Extra-Frauenchor“, Dezember 1980*

Anders als in den Jahren zuvor gingen die Sängerinnen Ende 1989 nicht „einfach“ wieder auseinander. Die Frauen fragten sich, warum sie nur ab und zu miteinander singen sollten. Die Idee zu einem eigenen Chor war geboren. Der Wunsch der Sängerinnen, sich den Wupperhofern anzugliedern, wurde zwar von diesen abgelehnt, jedoch unterstützten sie tatkräftig die Gründung des neuen Chores und sagten auch zukünftig gemeinsame Veranstaltungen zu.

74 Frauen, die zuvor im „Extra-Frauenchor“ gesungen hatten, gründeten am 8. März 1990 im Theater und Konzerthaus den „Frauenchor der Klingensteinadt Solingen 1990“.

Horst Lingohr, der geholfen hatte, manche Schwierigkeiten auf dem Weg zur Gründung zu überbrücken, leitete die ersten Wahlen ein. Am 8. Juni 1990 gab der Chor sein erstes Konzert.

*Solingen hat einen Frauenchor. Hierauf stieß der Vorsitzende der Wupperhofer, Horst Lingohr, 1990 mit den Frauen an.*





*Im Oktober 1995 sangen die Wupperhofer in Erinnerung an ihr Ehrenmitglied Karl Leister gemeinsam mit dem Frauenchor und berühmten Solisten im Theater und Konzerthaus Solingen die *Messa da Requiem* von Verdi.*

Der Frauenchor eignete sich über die Jahre hinweg dank seiner Dirigenten ein umfassendes Repertoire an. Es umfasst Werke der Klassik und Romantik, der Opernliteratur und der geistlichen Chormusik, Volkslieder Musical-Melodien, Spirituals und Gospels.

Nach Heinz Rolf Fliersbach, der als erster künstlerischer Leiter anfangs ehrenamtlich fungierte, prägten in der Folgezeit Alfred Schulze-Aulenkamp und Gabriele Köhler den Frauenchor. Seit August 2007 wird der „Frauenchor der Klingengstadt Solingen“ von Professor Thomas Schlerka geleitet – ein Vorteil für gemeinsame Auftritte mit den Wupperhofern wie 2008 bei der „Reise nach Varasdin“.

Im März 2010 traten die Frauen gemeinsam mit den Wupperhofern auf Einladung der Philharmonischen Gesellschaft Düsseldorf zu deren 60-jährigem Bestehen in der Düsseldorfer Tonhalle auf. Drei Monate später feierte der „Frauenchor der Klingengstadt 1990“ mit einem Galakonzert im Theater und Konzerthaus Solingen sein erstes Jubiläum.



*Der „Frauenchor der Klingengstadt Solingen 1990“ im Jubiläumsjahr 2010*